

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **23 (1937)**

Heft 24

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

rer Druckschrift. Ferner ein Korrekturschema, das zeigt, wie eine Druckkorrektur mit Verweisungszeichen und Korrekturvermerken zu „behandeln“ ist.

\*

Pircher A. *Dein Jungmädchen*. Briefe an eine Mutter. Verlag Ars Sacra Josef Müller, München.

Ein wertvolles Büchlein, das allen Müttern von Jungmädchen Ueberzeugendes zu sagen hat und ihnen über die ungeheure Verantwortung ihren Töchtern gegenüber die Augen öffnet. Eine kinderreiche Mutter schreibt in fliessendem Briefstil einer andern warmherzig beratend und berichtend über die beiderseitig heranwachsenden Töchter. Mutter! Greif zu diesem Büchlein! Leg es aber nicht auf das Regal oder hinter das Glas des Bücherschranks, sondern auf deinen Arbeitstisch, es kann dir vieles werden!

Engelbert Krebs: *Was kein Auge gesehen*. Unser Leben im Jenseits, unsere Gottesschau und seliges Wiedersehen mit unsern Lieben. 11. u. 12. Aufl. XII und 188 S. Verlag Herder, Freiburg. Leinen Mk. 3.20.

Wenn ein Buch über diesen hohen, erhabenen Gegenstand seit seinem ersten Erscheinen, 1917, die 12. Auflage erlebt, dann ist schon diese Tatsache eine Empfehlung. Eine zweite Empfehlung ist der Name des Verfassers, des bekannten Dogmatikprofessors an der Universität Freiburg i. Br. — Das ist nicht eine Abhandlung über das Jenseits, wie man sie oft in zwar gutgemeinten, aber theologisch auf schwachen Füßen stehenden Schriften liest. Hier handelt es sich um eine wissenschaftlich begründete und doch auch dem Laien verständliche Aufklärung über Gott,

Seele, Seligkeit, Wiedersehen, Himmelsfreuden und das Hineinleuchten dieser Himmelsgedanken ins irdische Leben. Ein Trostbüchlein von seltener Tiefe und grosser Kraft. Ein Büchlein, das berufen ist, Lebensfreude zu pflanzen und das Streben nach Sündenreinheit und nach Gottesnähe zu wecken. Es ist trotz aller Wissenschaftlichkeit warm geschrieben und schafft darum Wärme. Heilige Schrift, Liturgie, Lehrentscheidungen der Kirche, Lehren und Leben der Heiligen bilden die Beweisgründe. Ein empfehlenswertes Buch für Seelenkultur.

J. E.

## Mitteilungen

Der Solothurnische kath. Erziehungsverein wird Dienstag, den 28. Dezember 1937, in Solothurn seine Jahrestagung abhalten. Referieren wird Herr Dr. Kälin, Solothurn, und das Schlusswort hat in begrüssenswerter Weise unser hochwürdigste Herr Bischof Dr. Franziskus von Streng übernommen. Das weitere Programm wird in der Tagespresse bekannt gegeben. Wir erwarten einen zahlreichen Aufmarsch katholischer Erzieher und Erzieherinnen aus dem ganzen Kanton und heissen heute schon alle Besucher herzlich willkommen!

Auch soll der Jahresbeitrag von Fr. 2.— noch im Dezember eingezogen werden. Ein Zirkular gibt unsern arbeitsfreudigen Einzügern nähern Aufschluss. Allen Mitarbeitern danken wir herzlich für ihre Mühe und Opferfreudigkeit.

O. S.

## Diese neuen Jugendbücher gehören in jede Schulbibliothek!



Schweizer  
Jugendbuch  
Vierter Band

